

Bordeaux, Welthauptstadt des Weins

Am linken Ufer der Garonne hat Staatspräsident François Hollande Ende Mai 2016 in Bordeaux offiziell die *Cité du Vin* eröffnet. Mit diesem außergewöhnlichen 55 Meter hohen gläsernen Turm, dessen gewagte Architektur mit etwas Fantasie an die Bewegung des Weins in einer Karaffe erinnert (oder an die Wellen der Garonne? Oder vielleicht an die Weintrauben um die Rebstöcke?), schmückt sich die Stadt Bordeaux nun mit einem imposanten Gebäude zum Thema „Wein“.

Ursprünglich sollte das bereits 2008 angedachte Projekt *Cité des Civilisations du vin* genannt werden, also ein Ort der Weinkulturen. Tourismusexperten aber haben sich für die Kurzform entschieden, mit der Aufforderung, den Namen in keine Fremdsprachen zu übersetzen. Dieses „*Guggenheim des Weins*“ ist allerdings nicht nur Museum oder nur Themenpark, sondern beides zusammen – mit didaktischem Anspruch, entlang eines Parcours, das mit einer Weinprobe hoch über Bordeaux im 8. Stockwerk endet. Erfahrene Winzer, Händler und Fachleute aller Nationalitäten, auch Forscher und nicht zu vergessen „normale“ Weinliebhaber, sollen dort die ganze Welt des Rebensafts erleben, ihre Geschichte und Entwicklung, ihre Traditionen auf allen Kontinenten sowie ihre Bedeutung für Wirtschaft und Kultur – und selbstverständlich verschiedene Weinsorten verkosten.

Olfaktorisch und gustatorisch

In dieser modernen Vorzeige-Hochburg des Weins werden nunmehr auf einer Fläche von mehr als 13 000 Quadratmetern internationale Ausstellungen und Messen stattfinden können. Dabei werden Weinanbaugebiete aus aller Welt auf drei gigantische Leinwände projiziert, die Geheimnisse der Weinherstellung werden mit Hilfe elektronischer Geräte erläutert, die Verknüpfung von Wein mit Kunst und Religion ist Thema audiovisueller Kompositionen, genauso wie eine archäologische Erkundung des jahrhundertlangen Anbaus von Rebstöcken – alles interaktiv und kurzweilig mit dem ehrgeizigen Ziel, die olfaktorische und gusta-

torische Wahrnehmung der Besucher anzusprechen.

Bordeaux – vielmehr das weltbekannte umliegende Weinbaugebiet – gehört einem internationalen Weinnetzwerk, dem *Great Wine Capitals*, das wichtige Weinstädte zu seinem Mitgliedern zählt, zum Beispiel Mainz und das Gebiet Rheinhessen. Die Stadt hat für das Gebäude 31 Millionen Euro ausgegeben, die Region und das Département gewährten Zuwendungen, obwohl manche Politiker lieber die dortigen Winzer finanziell direkt unterstützt hätten, anstatt Geld für ein pompöses Monument auszugeben. 80 Weinbergbesitzer, Fass- und Korkenhersteller haben sich ebenfalls beteiligt, mit insgesamt 20 Millionen Euro. Ganz im Sinne des geförderten Tourismusprojekts (*œnotourisme*) werden nun von den üblichen 6 Millionen Touristen, die sich jedes Jahr in Bordeaux aufhalten, mehr als 400 000 Besucher in der *Cité du Vin* erwartet. Viele von ihnen, so die Hoffnungen, werden wohl anschließend durch die Gegend fahren, um die berühmten Weinberge zu erkunden.

Jérôme Pascal



Enotourisme

La *Cité du Vin* à Bordeaux a été inaugurée par François Hollande le 31 mai 2016 – un édifice imposant qui plonge les visiteurs au cœur de la « planète vin ».

134-150 quai de Bacalan, 33000 Bordeaux
www.laciteduvin.com

Réd.